

Konzeption Bambinis

Februar 2024



Kleinkindgruppe Bambinis

Inhaltsverzeichnis

1. EINRICHTUNGSBESCHREIBUNG	3
1.1 Rechtsträger und Kommune	3
1.2 Leitbild	4
1.3 Geschichte der Einrichtung	4
1.4 Räumlichkeiten	4
1.5 Öffnungszeiten und Buchungsmodelle	7
2. PERSONAL	8
3. TAGESABLAUF	8
4. PÄDAGOGIK	9
4.1 Eingewöhnungsmodell	9
4.2 Montessori- Pädagogik	10
4.3 Pflegemaßnahmen	11
4.4 Integrative Bildung	13
5. GRUPPENÜBERGREIFENDE ARBEIT	13
5.1 Formen und Umsetzung	13
5.2 Ziele der Zusammenarbeit	13
6. ELTERNARBEIT	14

1. Einrichtungsbeschreibung

1.1 Rechtsträger und Kommune

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gollhofen
Ringstraße 15
97258 Gollhofen

Tel.: 09339-288

Fax: 09339-208

Email: gollhofen@dekanat-uffenheim.de

Gemeindeverwaltung Gollhofen

Kettenbrunnen 2

97258 Gollhofen

Tel.: 09339-991270

Fax: 09339-991275

Email: gemeinde@gollhofen-uffenheim.de

Evang.- Luth. Kindergarten Gollhofen

An der Linde 1

97258 Gollhofen

Tel.: 09339-441

Fax.: 09339-989455

Email: kita.gollhofen@elkb.de

1.2 Leitbild

Wir sind eine Gruppe für Kleinkinder im Alter von neun Monaten bis zu drei Jahren. Es werden Kinder aus den Gemeinden Gollhofen, Gollachostheim, Oberickelsheim und anderen Gemeinden aufgenommen. Die Einrichtung bietet 16 Ganztagsplätze. Es werden auch Kinder mit besonderem Förderbedarf aufgenommen.

Wir achten jedes Kind in seiner Würde als einmaliges Geschöpf Gottes.

1.3 Geschichte der Einrichtung

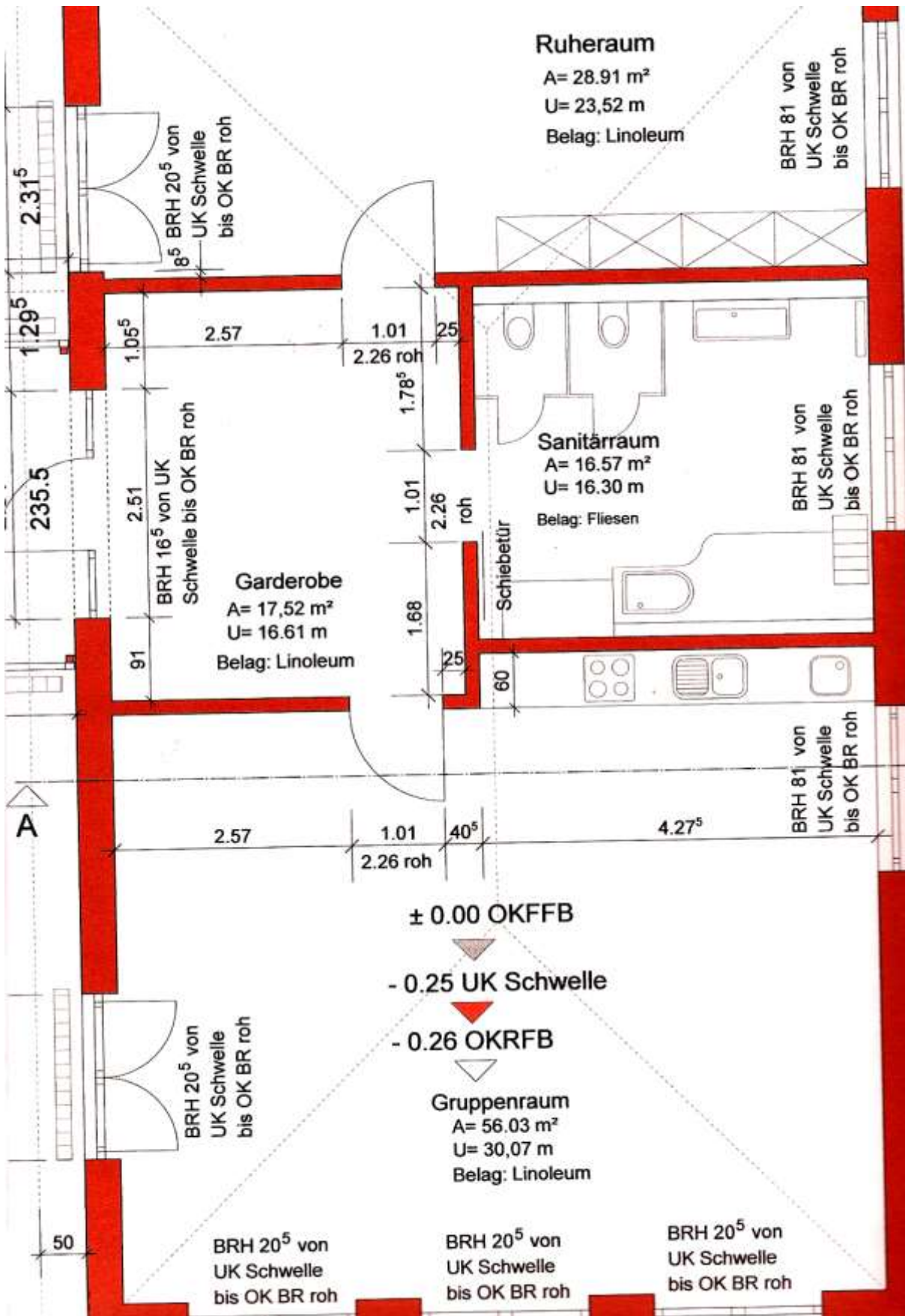
Anfang der 50er Jahre wurden im Pfarrhaus erstmals Vorschulkinder betreut. Im Jahr 1954 kamen Kinder aus Gollhofen und Nachbargemeinden im Rathaussaal zusammen. Der Umzug in das Kirchengemeindehaus erfolgte im Jahr 1967. Im November 1997 entstand der 2-gruppige Kindergarten St. Johannis an der Linde 1. Eröffnung einer Kleinkindgruppe am 01. September 2009. Einweihung des Krippenanbaus für Kinder ab dem neunten Lebensmonat war im Dezember 2009.

1.4 Räumlichkeiten

Der Neubau ist, ebenso wie das Kindergartengebäude, ebenerdig gebaut, so dass es für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer geeignet ist. Der Anbau besteht aus einem großen Gruppenraum mit Küchenzeile für das Personal. Die Fenster, die zur Gartenseite zeigen, sind alle bodentief, um den Kindern einen optimalen Blick nach draußen zu ermöglichen.

Im Gruppenraum wurde eine Empore für weitere Spielmöglichkeiten angepasst und eingebaut.

Bauplan



Der Garderobenbereich, sowie alle anderen Einbauten im Neubau, sind vom Schreiner auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet. Das An- und Ausziehen der Kinder wird den Eltern und dem Personal durch eine begehbbare Erhöhung erleichtert.



Der Ruheraum kann flexibel genutzt werden. Durch den Einbau eines Matratzenschranks können die Kinder tagsüber den Raum als Bewegungsfläche nutzen. Es stehen ihnen dafür die unterschiedlichsten Fahrzeuge, Hüpftiere, Flusssteine, Kriechtunnel und eine Balanciertreppe zur Verfügung. Um die Mittagszeit, oder je nach Bedarf, wird der Raum zum Schlafzimmer umfunktioniert. Jedes Kind hat seine eigene Matratze und Bettzeug.

Das Badezimmer verfügt über zwei Toiletten, ein großes Waschbecken mit Platz für mehrere Kinder und einen Wickeltisch. Diesen können die Kinder über eine Treppe selbstständig erreichen.

Der Krippenbereich besitzt einen separaten Garten, in dem die Krippenkinder sich ausleben können. Eine Schaukel für unterschiedliche Altersgruppen, ein Sandkasten, ein Spielhäuschen mit Rutsche und verschiedene Fahrzeuge sind vorhanden.

Für gemeinsame Ausflüge stehen zwei 6-Sitzer-Wägen bereit, in denen auch die Kleinsten sicher mitfahren können.

1.5 Öffnungszeiten mit Buchungsmodellen

Unsere Einrichtung ist Montag bis Donnerstag von 7.00 Uhr – 17.00 Uhr geöffnet und Freitag von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

4 – 5 Stunden (Mini)	5 – 6 Stunden (Medium)	6 – 7 Stunden (Flexi)
Montag bis Freitag: 07.30 – 12.30 Uhr (5 h/Tag)	Montag bis Freitag: 07.00 – 12.30 Uhr (5,4h/Tag) ODER Montag bis Donnerstag: 07.30 – 13.30 Uhr Freitag: 07.30 – 13.00 Uhr (5,8 h/Tag)	Montag bis Donnerstag: 07.00 – 13.30 Uhr Freitag: 07.00 – 13.00 Uhr (6,4 h/Tag) ODER Montag bis Freitag: 07.30 – 12.30 Uhr 2 Nachmittage pro Woche zusätzlich: 12.30 – 17.00 Uhr (6,6 h/Tag)

7 – 8 Stunden (Maxi)	8 – 9 Stunden (Maxi +)	9 – 10 Stunden (XXL)
Montag bis Freitag: 07.00 – 12.30 Uhr 2 Nachmittage pro Woche zusätzlich: 12.30 – 17.00 Uhr (7,2 h/Tag) ODER Montag bis Donnerstag: 07.30 – 16.00 Uhr Freitag: 07.30 – 13.00 Uhr (7,8 h/Tag)	Montag bis Donnerstag: 07.00 – 16.00 Uhr Freitag: 07.00 – 13.00 Uhr (8,4 h/Tag) ODER Montag bis Donnerstag: 07.30 – 17.00 Uhr Freitag: 07.30 – 13.00 Uhr (8,6 h/Tag)	Montag bis Donnerstag: 07.00 – 17.00 Uhr Freitag: 07.00 – 13.00 Uhr (9,2 h/Tag)

Die Elternbeiträge werden per Einzugsverfahren von Ihrem Konto zum Monatsanfang abgebucht. Schließungstage sind beitragspflichtige Zeiten. Im Eintrittsmonat ist die erste Abbuchung.

2. Personal

Die Einrichtung wird von Frau Katja Zahner geleitet. Gruppenleitung der Kleinkindgruppe ist Frau Sabine Schulz, pädagogische Fachkraft in Kitas. Weiterhin können in dieser Gruppe Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und Praktikanten beschäftigt sein.

Durch die Bezuschussung der Einzelintegration können wir gruppenübergreifend zur Förderung unserer Kinder mit Behinderung oder von Behinderung bedrohter Kinder zusätzlich Fachpersonal für die Einzelintegration einstellen.

3. Tagesablauf

Tagesablauf Bambinis (Mo-Do)

7.00 Uhr	7:30 Uhr	Frühdienst
7.30 Uhr	9.00 Uhr	Bringzeit mit Freispiel bzw. Freiarbeit
9.00 Uhr	9.30 Uhr	Gemeinsames Frühstück mit Obst/ Gemüse
9.30 Uhr	11.30 Uhr	Freispiel, Freiarbeit, gezielte Angebote
11.30 Uhr	12.00 Uhr	Sing- und Spielkreis/ Spielen im Garten
12.00 Uhr	12.30 Uhr	Abholzeit/ Freispiel/ Spielen im Garten
12:30 Uhr	13:00 Uhr	Mittagessen für die Ganztagskinder
13.00 Uhr	14:30 Uhr	Schlafenszeit/ Ruhezeit
14.30 Uhr	15.00 Uhr	Freispielzeit, Freiarbeit, Spielen im Freien
15.00 Uhr	15.30 Uhr	Kleine Zwischenmahlzeit mit Obst/ Gemüse
15.30 Uhr -	17.00 Uhr	Freispiel/Freiarbeit, gezielte Angebote oder Spielen im Garten
16.00 Uhr	17.00 Uhr	Abholzeit (je nach Buchung)

Gezielte Angebote: Turnen, Kochen und Backen, Ausflüge.....

4. Pädagogik

4.1 Eingewöhnungsmodelle

Für die Eingewöhnung der Kinder nach dem Berliner Modell nehmen wir uns sehr viel Zeit.

Das Berliner Eingewöhnungsmodell (Quelle: INFAS, Berlin 1990)					
<u>Drei Tage Grundphase</u>	<u>Am vierten Tag Trennungsversuch</u>	<u>Kürzere Eingewöhnung</u>	<u>Längere Eingewöhnung</u>	<u>Stabilisierungsphase</u>	<u>Schlussphase</u>
Die Bezugsperson kommt mit dem Kind zusammen. Dauer ca. 1 Stunde. Bezugsperson verhält sich passiv im Hintergrund.	Bezugsperson verabschiedet sich und verlässt den Raum. Aufgrund der Reaktion des Kindes fällt die Entscheidung über eine kürzere oder eine längere Eingewöhnung	Ca. 6 Tage	Ca. 2 – 3 Wochen	Die Trennungszeit wird schrittweise verlängert. Personal übernimmt immer mehr die Pflegemaßnahmen. Bezugsperson hält sich in der Nähe auf.	Bezugsperson ist nicht mehr in der Einrichtung. Jedoch immer erreichbar.

Die Eingewöhnung ist für die Kinder unter drei Jahren eine sehr wichtige Phase, da sie sich womöglich erstmals von ihren Bezugspersonen lösen. Deshalb ist es notwendig, die Kinder behutsam aufzunehmen. Die Kinder sollten in der Eingewöhnungsphase möglichst nur halbtags die Einrichtung besuchen, damit ihnen die Möglichkeit gegeben werden kann gut in der Gruppe anzukommen und für sich eine Bezugsperson zu finden.

4.2 Montessori-Pädagogik

„Hilf mir es selbst zu tun“

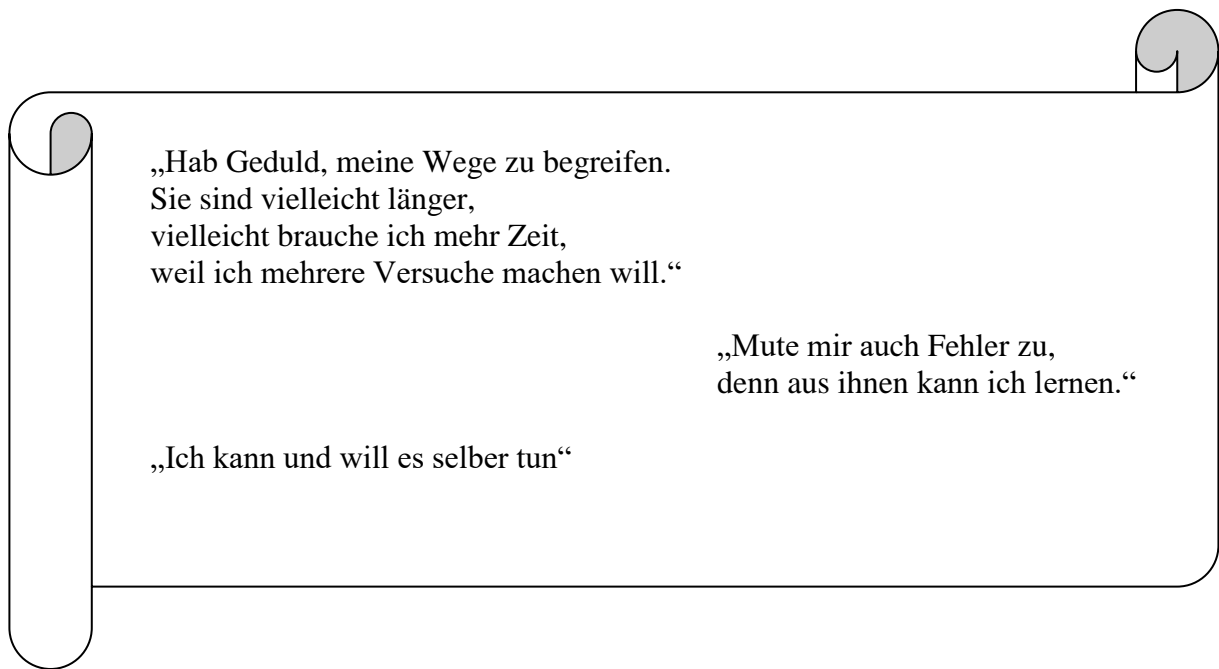
Vor der Erziehung steht die Beziehung. Unser Anliegen ist es daher, Ihrem Kind einen Raum der Geborgenheit und Sicherheit zu bieten, in dem es sich wohl fühlt und geachtet wird.

Wir arbeiten nach der Pädagogik Maria Montessoris, in der das Kind stets der Mittelpunkt unserer Arbeit ist. Wir sehen uns dabei als Wegbegleiter und möchten die Kinder zum selbstständigen Handeln hinführen. Außerdem soll die ganzheitliche Entwicklung der Kinder gefördert werden. In einer anregenden und klar vorbereiteten Spiel- und Lernumgebung möchten wir die Eigenaktivität der Kinder fördern und sie in ihren Entwicklungsphasen beobachten und unterstützen. Jedes Kind wird dabei als Akteur seiner eigenen Bildung wahrgenommen. Das Kind trägt bereits von Geburt an alle Möglichkeiten der Entfaltung in sich. Seine Individualität, ebenso seine Fähigkeit zu lernen oder die Schulung der Sinne und der Bewegung, sind in ihm angelegt.

Dementsprechend bieten wir jedem Kind gemäß dem Stand seiner Entwicklung die individuellen Angebote zur Entfaltung seiner persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Den Kindern stehen verschiedene Montessori-Materialien zur Verfügung, z.B. Übungen des täglichen Lebens (Löffeln, Gießen mit Wasser, Hände waschen ...), Sinnesmaterialien (Rosa Turm, Braune Treppe, Farbtäfelchen ...) oder erste Mathematikmaterialien.

Wichtig ist uns bei unserem täglichen Zusammensein mit den Kindern Wertschätzung, Achtsamkeit, Ruhe, Zeit und Vertrauen, Geborgenheit.

Unsere Aktivitäten richten sich auch nach dem Kirchenjahr und den Jahreszeiten. Die Kinder erleben gemeinsam die unterschiedlichen christlichen Feste und die Besonderheiten dieser Momente. Unter fachlicher Anleitung lernen sie die Jahreszeiten mit spezifischen Veränderungen zu erkennen und zu beobachten.



4.3 Pflegemaßnahmen

Zu den Pflegemaßnahmen gehören: körperhygienische Maßnahmen, Schlafbedürfnisse, Ernährung und die Bewegungserziehung von Kleinkindern. Diese Bereiche nehmen bei den Kindern unter Drei einen sehr hohen Stellenwert ein und wirken sich auf das körperliche und seelische Wohlbefinden aus.

Zu den *körperhygienischen Maßnahmen* gehört es z.B., dass die Kinder lernen, sich vor dem Essen und nach dem Wickeln oder dem Toilettengang die Hände zu waschen. Außerdem bekommt jedes Kind seine ganz persönliche Wickelzeit. Das Kind wird nicht als eines von vielen gesehen, sondern wir sehen es als aktiven Partner der Pflege. Die Teilnahme wird dem Kind ermöglicht und es wird motiviert, die einzelnen Schritte soweit wie möglich selbst durchzuführen. Beim Wickeln orientieren wir uns an der kindgerechten Methode nach Dr. Emmi Pikler. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit, die in den Wickeltisch integrierte Badewanne zu nutzen.



Die *Schlafbedürfnisse* der Kinder werden zu jeder Tageszeit berücksichtigt. Die Eltern bringen die für das Kind zum Einschlafen notwendigen Utensilien mit in die Einrichtung. Jedes Kind wird von uns einzeln schlafen gelegt. Von 13.00 Uhr – 14.30 Uhr ist Schlafenszeit bzw. Ruhezeit. Die Kinder haben durch den separaten Raum jedoch die Möglichkeit länger zu schlafen.

Gerade bei den Kindern unter Drei muss auf die *Ernährung* geachtet werden. Für eine regelmäßige Essenaufnahme und genügend Flüssigkeitszufuhr wird gesorgt. Einige Kinder bekommen zusätzlich Fläschchen oder müssen gefüttert werden. Die Essgewohnheiten werden mit den Eltern während der Eingewöhnungsphase genau besprochen. Zu jeder Zwischenmahlzeit gibt es einen Obst- und Gemüseteller.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der *Bewegungserziehung*. Die Räume sind alle so konzipiert, dass die Kinder genügend Bewegungsfreiraum haben. Außerdem bieten wir den Kindern im Alltag die unterschiedlichsten Bewegungserfahrungen oder machen im wöchentlichen Sportstündchen gezielte Angebote, welches in der Turnhalle im Kindergarten stattfindet.

4.4 Integrative Bildung

Das Kind soll in seiner Einzigartigkeit als Mensch anerkannt und geachtet werden. Jedes Kind hat Bedürfnisse, die es befriedigen möchte. Wir wollen in unserer Einrichtung Raum und Gelegenheit bieten, dass Kinder mit und ohne Behinderung zueinander Kontakt knüpfen, miteinander aufwachsen, spielen, reden und lernen. Weitere Ziele hierbei sind Toleranz zu üben, Verständnis für andere Lernmöglichkeiten aufzuzeigen, Vorurteile zu vermeiden und ggf. abzubauen sowie Hilfsbereitschaft einzuüben.

Natürlich werden wir in Absprache mit den Eltern auch entsprechende Fachkräfte einsetzen, wenn es erforderlich ist.

5. Gruppenübergreifende Arbeit

5.1 Formen und Umsetzung

Um den Kindern den Übergang in den Kindergarten zu erleichtern, bieten wir unterschiedliche Möglichkeiten des Zusammenseins an. Einen Freitag im Monat treffen sich die Kinder der Bambini-Gruppe, der Rasselbande, der Sausewind und der Sonnenstrahlen zu einem gemeinsamen Morgenkreis in der Turnhalle des Kindergartens. Dadurch haben sie die Möglichkeit, sich untereinander und das Personal der Einrichtung kennenzulernen.

Außerdem gibt es gemeinsame Feiern und Feste, die vom gesamten Team geplant und durchgeführt werden. Alle Kinder essen dann gemeinsam an einer langen Tafel. Ebenso können Spaziergänge oder Ausflüge miteinander erlebt werden.

5.2 Ziele der Zusammenarbeit

Ziel der gruppenübergreifenden Arbeit ist es, die Kinder aus der Bambini-Gruppe mit den Räumlichkeiten des gesamten Kindergartens, mit inklusiven Kindern und dem Personal vertraut zu machen. Die Kinder, die nach der Kleinkindgruppe in den Kindergarten gehen, werden behutsam vom Personal auf den Wechsel vorbereitet. Es gibt Schnuppertage, an denen die Kinder ihre zukünftige Gruppe besuchen können.

6. Elternarbeit

In der Kleinkindphase können sich die Kinder über die Sprache noch nicht oder nur schwer verständigen. Deshalb legen wir großen Wert auf eine intensive Erziehungspartnerschaft mit dem Elternhaus. Folgende Angebote helfen uns dieses Ziel zu erreichen:

Ausführliche, persönliche Aufnahmegespräche

tägliche Tür- und Angel-Gespräche

Elternabende des Gesamtkindergartens

Nach Wunsch Portfoliomappe

Vorrausschauender Monatsplan

Digitaler Bilderrahmen im Eingang